

135.400 Euro für Karstlandschaft

Landschaftspflegeverband erhält Fördermittelbescheid der LEADER-Region Osterode.

Von Kerstin Pfeffer-Schleicher

Osterode. Es ist ein ambitioniertes Projekt mit großem Potential: Die Erhaltung und Entwicklung der Gipskarstlandschaft Südharz. Nun hat der federführende Landschaftspflegeverband Landkreis Göttingen die erste Hürde genommen und von der LEADER-Region Osterode die Zusage für die beantragten Fördermittel in Höhe von 135.400 Euro erhalten.

Bei einer Zusammenkunft im Kreishaus Osterode übergab der Vorsitzende der Lokalen Aktionsgruppe, Frank Uhlenhaut, den symbolischen Förderbescheid an den Vorsitzenden Martin Worbes und Verena Hammes aus der Geschäftsführung des Landschaftspflegeverbandes. Uhlenhaut lobte die zügige Antragstellung und hoffte, dass sich die großen Erwartungen an das Projekt erfüllen werden.

Einzigartige Natur schützen

„Wie kann man diese Perle erhalten?“ Das sei der Auftrag, dem sich der Landschaftspflegeverband widmen wolle, erklärte Hammes. Ziel sei es, die Natur in diesem einzigartigen Gebiet zu schützen, die Vielfalt der Landschaft zu pflegen, erlebbar zu machen und an den Klimawandel anzupassen. Dazu gehörten die Erhaltung und Entwicklung des Offenlandes sowie Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit, beispielsweise durch touristische und umweltpädagogische Angebote. Ferner sollen Produktions- und Absatzbedingungen für land- und forstwirtschaftliche Betriebe, insbesondere der Vertrieb von Produkten aus Weidetierhaltung, verbessert werden. „Dabei wollen wir alle Akteure vor Ort mitnehmen“, betonte Hammes.

Der Großteil der Mittel fließt deshalb in die Stelle eines Projektmanagements, das als Ansprechpart-



Nach der Übergabe des Fördermittelbescheids: Frank Uhlenhaut, Christel Wemheuer, Verena Hammes, Martin Worbes und Anja Kreye.

FOTO: KERSTIN PFEFFER-SCHLEICHER / HK

„Das Projekt ist ein gutes Beispiel, wie LEADER in der Region wirken kann.“

Christel Wemheuer, Erste Kreisrätin

ner fungieren sowie die inhaltliche Arbeit gestalten und koordinieren soll. „Wir wollen alle Beteiligten zusammenbringen, uns Erfahrung aus der Praxis holen und Prozesse gemeinsam weiterentwickeln“, erläuterte die Geschäftsführerin. Zudem bietet der Landschaftspflegeverband Beratung und Unterstützung an-

Die Stelle, die ihren Sitz in Osterode haben wird, sei bereits zum Juni ausgeschrieben und zunächst auf zwei Jahre befristet. Der Verband habe langjährige Erfahrung darin, verschiedene Akteure und unterschiedliche Interessen unter einen Hut zu bringen, unterstrich der Vorsitzende Worbes.

Die Entwicklung der Gipskarstlandschaft Südharz sei ein Naturschutz-Großprojekt, das zum Hot Spot werden soll, stellte die Erste Kreisrätin Christel Wemheuer fest. Es gehe dabei um Nachhaltigkeit und um Regionalentwicklung. „Wir setzen uns dafür ein, dass Menschen, die dort arbeiten, auch davon leben können.“ Bisher sei dabei ei-

niges an Idealismus vonnöten. Bleibe die Bewirtschaftung aus, verändere sich die Landschaft. Diese große Herausforderung brauche viel Zeit und Geld. Der Landkreis Göttingen beteiligt sich mit rund 34.000 Euro, doch auch das Land Niedersachsen sah Wemheuer in der Pflicht, solche Vorhaben zu unterstützen. „Das Projekt ist ein gutes Beispiel, wie LEADER in der Region wirken kann“, befand sie. Es fließe Geld in die Region, mit dem eine langfristige Entwicklung erreicht werde. Und dass die Regionalmanagerin Anja Kreye die Pläne bis zur Antragstellung begleitet habe, auch dafür sei LEADER da, hob die Kreisrätin hervor.